



Eingangssituation Hörsaalgebäude BS (Foto Rolf Sturm)

**Brandschutzsanierung und  
Energetische Sanierung**

**Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Landshut  
Gebäude Betriebswirtschaft und  
Soziales**

Standort:  
Landshut - Schönbrunn

Ein Bauprojekt des  
Staatlichen Bauamtes Landshut  
www.stbala.bayern.de

**Gebäudetyp:**  
Hörsaal- und Fakultätsgebäude

**Bauherr:**  
Freistaat Bayern,  
Staatsministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst

**Projektleitung, Planung,  
Objektüberwachung :**  
Staatliches Bauamt Landshut

**Bauzeit:**  
02/2014 – 11/2014

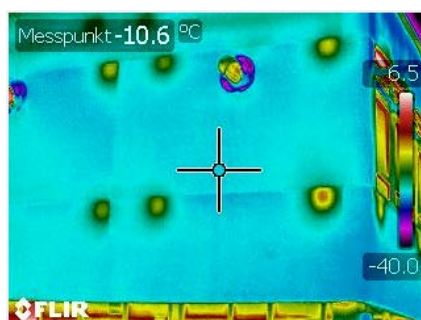
**Gesamtkosten:**  
Brandschutzsanierung: 1,625 Mio €  
Energetische Sanierung: 1,85 Mio €

Das Hörsaalgebäude der HaW Landshut wurde 1970 ursprünglich für die Ackerbauschule des Bezirks Niederbayern errichtet. Im Zuge der Gründung der Fachhochschule Landshut wurde es im Jahr 1992 für die neue Nutzung umgebaut. Daher war es erforderlich, auch den baulichen Brandschutz der herrschenden Gesetzeslage anzupassen. Die Untersuchungen der Gebäudestruktur ergaben unter anderem, dass die Trockenbaudecken, die von der Kassettendecke abgehängt waren, die ihrerseits mit verlorener Schalung gegossen wurde, neu errichtet werden mussten. Die ursprünglich eingebauten großformatigen Schwingfenster waren zum Teil schon so verbraucht, dass sie nicht mehr geöffnet werden konnten und erhebliche Undichtigkeiten aufwiesen.

Der Wandaufbau bestand aus einer 20 cm starken STB-Wand, 5 cm Mineralwollerdämmung, 5 cm Hinterlüftung und 10 cm starken großformatigen STB-Fertigteilen, die an 2 - 4 Konsolen mit der tragenden Wand vergossen sind. In einem Belastungsversuch wurde nachgewiesen, dass es möglich ist, hierauf einen 14 cm starken Vollwärmeschutz anzubringen. Der Luftzwischenraum wurde genauso wie das nur 5 cm stark gedämmte Kaltdach mit Mineralwollflocken ausgeblasen.



Belastungsversuch (Foto STBA)



IR Wärmebildaufnahme (Foto HaW)



Zustand vor Sanierung (Foto STBA)



Ansicht Ost (Foto Rolf Sturm)

Im Zuge der Sanierung im Innenraum wurden auch alle Wände und Türen neu gestrichen.  
Beim Umbau 1992 wurden im EG die Fensterfronten neu eingebaut.  
Da diese noch in einem guten Zustand waren, wurden hier lediglich die alten gegen neue Isolierglasscheiben ausgetauscht.  
Es wurde versucht, das Erscheinungsbild des Baues aus den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts so weit als möglich zu erhalten.  
Die nun ca. 15 cm tieferen Laibungen lassen die massiven Wandkörper deutlicher hervortreten.



Treppenhaus (Foto Rolf Sturm)



Ansicht Nord (Foto Rolf Sturm)